

Wille, Bruno: Durch silberne Halme (1894)

1 Durch silberne Halme
2 Eisiger Scheiben
3 Dämmert zu mir
4 Ins Dunkel der Mond. –

5 Ich bin ein See,
6 Erstarrt zu Eise,
7 Darin sich spiegelt
8 Der traurige Mond;

9 Dürres Schilf
10 Zittert und flüstert...
11 Ich höre dich weinen
12 Und schluchzen – wie einst. – – –

13 Einst füllt' ich achtlos
14 Dir Tage mit Leide,
15 Bis daß du weintest
16 Aus schluchzender Brust.

17 Wohl hab' ich flehend
18 Geküßt die Thränen,
19 Doch war's geschehen,
20 Daß du geweint. –

21 Jetzt ist dein Auge
22 Längst getrocknet.
23 Doch ewig weinst du
24 In meiner Seele;

25 Und ich muß weinen
26 All deine Thränen,
27 Geliebtes Antlitz, –

28 Und noch viel mehr.

(Textopus: Durch silberne Halme. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25170>)